



Betriebskommission UPI – Sitzung Nr. 2

Zusammenfassung und **Beschlüsse**

Datum	19.10.2010
Ort	Bern, BSV, TG21
Zeit	14.45 – 16.10
Vorsitz	J. Magnin
Anwesend	P. Kummer (BFS) ; M. Kämpf, H. Wyler, T. Stalder (EDA) ; D. Allemann (Sasis AG) ; B. Binder (Kanton FR) ; S. Gerber, G. Argast, M. Haudenschild, B. Holliger (BFM) ; W. Allemann (CdH Wettingen) ; E. Widmer (BAG) ; R. Wirz (BSV) ; J.-P. Naef, N. Kohler & B. Blum (ZAS) ; A. Mathys, T. Steimer & S. Nydegger (EAZW) ; C. Rubin & M. Casanova (BIT)
Entschuldigt :	/

1. Begrüssung der Anwesenden (J. Magnin)
2. Jeder Teilnehmer stellt sich kurz der Reihe nach vor.
3. J. Magnin präsentiert den aktuellen Stand des UPI-Systems sowie die kurzfristig vorgesehenen Entwicklungen:
 - Status des Projekts UPI-HP
 - Aktueller Inhalt von UPI (Deckungsgrad der Bevölkerung)
 - Zustand der Kommunikationsinterfaces mit UPI
 - Besondere angewandte Verwaltungsregeln.
4. J. Magnin geht die Kategorien von systematischen Nutzern der AHVN13 durch, die sich bislang bei der ZAS gemäss ihrer Pflicht angemeldet haben.
5. Der Reihe nach hat jeder Anwesende die Gelegenheit über den Zustand der Nutzung von UPI in seinem Bereich zu informieren und eventuelle Schwierigkeiten zu thematisieren.
6. Im Zusammenhang mit dem erleichterten Datenberichtigungsprozess für die Einwohnerkontrollen wird der Wunsch nach einer Enthüllung der Quelle der in

UPI vorhandenen Datensätze erneut thematisiert (vgl. Zusammenfassung der Sitzung Nr. 1). Um die Machbarkeit dieser Option ein für allemal zu überprüfen, wird beschlossen, die dafür nötigen Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen. Die ZAS sowie das BSV kümmern sich darum.

7. Der periodische Resynchronisierungsprozess von UPI gegenüber seinen Hauptdatenquellen (Infostar und ZEMIS) wird diskutiert. Die ideale Häufigkeit hängt vom beobachteten Rhythmus der Desynchronisierung von UPI gegenüber jeder seiner Quellen ab. Aller Wahrscheinlichkeit nach sollte sie für Infostar auf 3 bis 12 Monate festgelegt werden (für ZEMIS muss der Wertebereich noch bestimmt werden).
8. J. Magnin informiert die Teilnehmer, dass die ZAS noch keine Weisungen für systematische Nutzer betreffend die - gemäss bestimmter Häufigkeit erfolgte - Resynchronisierung ihrer Datenbanken natürlicher Personen auf UPI erstellt hat (vgl. Art. 134^{quinquies} AHVG).
9. J. Magnin kündigt an, dass innerhalb der ZAS eine administrative Dienststelle gebildet wurde, die sich ausschliesslich um die Führung des Produktes "UPI" sowie des Kundendienstes kümmert. Diese neue Dienststelle, die 3.5 Arbeitsplätze enthält, nimmt ihre Arbeit offiziell am 1. Dezember 2010 auf.
10. Kurzer Überblick über die noch offenen Aufgaben und Aktivitäten ("wer macht was").

Ende der Sitzung : 16h10.
